

# Ausflug in die Geschichte

*Der Kirchhellener Hans-Josef Lehrich stellte Flugzeugabstürze auf Kirchhellener Gebiet vor und berichtete von bekannten Flak-Stellungen – Publikation ist geplant*

Rund 120 interessierte Zuhörer fanden im Oktober Platz im Pfarrheim Grafenwald. Sie alle folgten der Einladung des Arbeitskreises Grafenwald im Verein für Orts- und Heimatkunde, der zum Vortrag „Flugzeugabstürze im Zweiten Weltkrieg auf Kirchhellener Gebiet“ einlud. Referent Hans-Josef Lehrich wusste Spannendes zu berichten.

Seit knapp zehn Jahren forscht der Grafenwälder Hans-Josef Lehrich über den Flugplatz Schwarze Heide. Dabei stieß er immer wieder auf Augenzeugen, die über die Abstürze von britischen und amerikanischen Kampfflugzeugen über Kirchhellen berichteten, und vertiefte sich so immer mehr in das Thema. „13 alliierte Abstürze sind uns mittlerweile bekannt“, erzählte der Grafenwälder Hans-Josef Lehrich einleitend. Und hinter jedem der abgestürzten Flugzeuge verbirgt sich eine spannende Geschichte, die Hans-Josef Lehrich mit Fotos und zahlreichen Augenzeugenberichten von Kirchhellener Bewohnern untermalte.

Kirchhellen war zu Kriegszeiten Ein- und Abflugschneise für die Bomber mit Zielen in Bottrop und Gelsenkirchen, wo sich damals große Benzinproduktionen befanden oder mit Flug auf Essen, wo die Krupp-Werke Hauptziel waren. Fünf Flakstellungen gab es daher auf Kirchhellener Gebiet. Wer getroffen wurde, konnte sich nur durch einen Sprung mit dem Fallschirm retten, viele verloren jedoch ihr Leben. Durch Recherchen im Internet und Kontakt zu befreundeten



Foto: Katharina Boll

*Nach dem Vortrag stand Hans-Josef Lehrich noch für Fragen zur Verfügung.*

ten Forschern in der Region begibt sich Hans-Josef Lehrich auf die Suche nach den damaligen Besatzungen und stößt dabei manches Mal auf besondere Geschichten. So erzählte der Grafenwälder in seinem Vortrag beispielsweise von der Geschichte des Engländers John Rix, der 2010 die Reise nach Kirchhellen antrat um mit 85 Jahren noch einmal an den Ort zurückzukehren, an dem er in der Nacht vom 11. auf den 12. September 1944 von der deutschen Flak abgeschossen wurde und sich nur durch einen Absprung mit dem Fallschirm retten konnte.

Von vielen weiteren spannenden Geschichten wusste der Grafenwälder an diesem Abend zu berichten und auch die Zuhörer lauschten gebannt seinem Vortrag. Zur Freude vieler verriet Hans-Josef Lehrich, dass er in den nächsten Jahren eine Publikation zu dem Thema plant. *kb*